

Dr. Ulf Riedel
Praktischer Tierarzt

Meerschweinchen

Wichtige Informationen zur artgerechten Haltung

Die Stammform unserer Hausmeerschweinchen ist das Gebirgsmeerschweinchen, das grasreiche Hochebenen der Anden bis zu Höhenlagen von 4200 m bewohnt. Es lebt in Familienverbänden von vier bis zehn Tieren, die durch ständige "Stimmföhlungslaute" eng miteinander in Verbindung stehen.

Das Quieken wöhrend der tierärztlichen Behandlung ist übrigs selten eine Schmerzäußerung. Es wird "Chirpen" genannt und in allen Konfliktsituationen ausgestoßen.

Haltung

Auch unsere Hausmeerschweinchen sind gesellige hochkommunikative Tiere, die darum **niemals** einzeln gehalten werden sollten! Da das Sozialverhalten von Meerschweinchen und den häufig aggressiven Kaninchen sehr unterschiedlich ist, sind sie nicht zur Gemeinschaftshaltung geeignet.

Meerschweinchen haben sehr ausgeprägte Hör-, Seh- und Geruchsinne, was bei der Auswahl des Standortes des Käfigs berücksichtigt werden muß.

Räume mit Fernseher und/oder Radio sowie überheizte und schlecht gelüftete Kinderzimmer sind nicht geeignet. Da die Schweinchen teilweise nachtaktiv sind, benötigen sie tagsüber Ruheperioden.

Die Tiere können das ganze Jahr im Freien gehalten werden, müssen jedoch vor Sonne und im Winter vor Zugluft geschützt werden.

Als Einstreu können Hobelspäne dienen, die mit einer Schicht Heu abgedeckt werden könnten. Leider sind Späne als Abfallprodukt der Holzindustrie oft mit chemischen Stoffen vorbehandelt, die giftig für Meerschweinchen sein können.

Fütterung

Basis der Meerschweinchenfütterung sollte **Heu** sein. In der Natur nehmen diese Tiere 60 - 80 kleine Mahlzeiten vorwiegend zur Zeit der Dämmerung auf. Da ihr Magen-Darm-Kanal kaum Muskulatur enthält, erfolgt der Weitertransport des Inhalts überwiegend durch das Nachschieben von neuem Heu. Wird nun zuviel Körnerfutter gegeben, frißt das Tier seltener, das Futter bleibt im Magen liegen und vergärt und es kann mit der Zeit zu massiven Verdauungsstörungen kommen.

Auch erfordert Heu intensive Mahltätigkeit der Backenzähne und beugt somit den häufigen Zahnfehlstellungen vor. Zusätzlich sollte gründlich gewaschenes Frischfutter wie z.B. Kräuter, Gurke und Obst angeboten werden. Die handelsüblichen Fertigfutter bitte nur in einer Menge bis zu einem Eßlöffel je Tier täglich. Achten Sie auf das Haltbarkeitsdatum.

Kaninchenfutter ist für Meerschweinchen nicht geeignet.

Meerschweinchen bilden im Blinddarm den Blinddarmkot, der direkt vom Anus weggefressen wird und bakteriell gebildete Vitamine enthält. Die Tiere haben im Gegensatz zum Mensch und den meisten anderen Tierarten nicht die Möglichkeit, Vitamin C selbst herzustellen. Dies ist im Gras der Anden ausreichend enthalten, nicht jedoch in

unserem Heu, so dass es ständig, besonders jedoch in Zeiten außergewöhnlicher Belastungen, in Form von Tropfen zugefüttert werden sollte.

Ändern Sie die Fütterung Ihres Schweinchens nie plötzlich, da dies zu schwerwiegenden Verdauungsstörungen führen kann.

Handling

Meerschweinchen sind äußerst sanftmütige Tiere, die selten beißen und Protest eher durch hohes Quieten zum Ausdruck bringen. Vorsicht ist jedoch beim Hochheben angebracht, da die Tiere oft zappeln und ein Sturz auch aus geringer Höhe oft mit Brüchen oder schlimmerem endet. Also bitte immer mit beiden Händen hochheben, wobei eine Hand unter Brust und Bauch des Schweinchens liegt, während die andere das Hinterteil abstützt.

Meerschweinchen sind aus den obigen Gründen nicht als Spielzeug für kleine Kinder geeignet.

Zucht

Soll gezüchtet werden, darf die erste Bedeckung des Weibchens, obwohl dieses bereits mit vier bis sechs Wochen geschlechtsreif sein kann, nur zwischen dem vierten und siebten Lebensmonat erfolgen, sonst drohen ernste Geburtsschwierigkeiten. Der Bock sollte mindestens vier Monate alt sein.

Sollen keine Babys kommen, kann der Bock problemlos kastriert werden. Er sollte hierzu möglichst mindestens sechs bis acht Wochen alt sein und kann nach dem Eingriff noch zwischen vier und sechs Wochen weiter decken.

Zähne

Die Zähne Ihres Meerschweinchens wachsen lebenslang. Werden sie z.B. durch ungeeignetes Futter ungleichmäßig abgenutzt, kommt es häufig zu Zahnfehlstellungen bis hin zum Zusammenwachsen der unteren Backenzähne über der Zunge. Zahnschmelzspitzen können sich in die Zunge und die Backenschleimhaut einbohren und zu schmerzhaften Verletzungen und Entzündungen bis hin zu Abszessbildung führen.

Vorbeugend wirkt ausschließlich die Fütterung mit Heu und Frischfutter, da nur hier ausreichend häufige Mahlbewegungen durchgeführt werden müssen. Trockenfutter fördert die Entstehung von Zahnproblemen.

Bitte suchen sie sofort Ihren Tierarzt auf, wenn Ihr Schweinchen Probleme beim Fressen hat, ihm Futter aus dem Mund herausfällt, Mund oder Brust mit Speichel verschmiert ist oder es an Gewicht verliert.

Vorteilhaft ist, das Tier einmal wöchentlich zu wiegen, um Gewichtsverluste frühzeitig festzustellen.

Hauterkrankungen

Über Heu oder Einstreu holen sich Meerschweinchen gelegentlich Hautparasiten wie Milben oder Haarlinge. Diese können durch zweimalige Injektion bei Ihrem Tierarzt bekämpft werden. Gleichzeitig muß der Käfig gründlich gereinigt werden. Manchmal ist auch eine zusätzliche Badebehandlung des Tieres erforderlich. Jedes Tier mit anhaltendem Juckreiz oder Hautveränderungen sollte dem Tierarzt vorgestellt werden.